

Entwurf des neuen Handelsgesetzbuches. — Die Ältesten der Berliner Kaufmannschaft haben an das Präsidium des Deutschen Handelstages das Ersuchen gerichtet, an zuständiger Stelle dahin zu wirken, daß der Entwurf des neuen Handelsgesetzbuchs dem Bundesrat nicht eher vorgelegt werde, als bis dem Handelsstande Zeit gelassen sei, sich darüber zu äußern.

Ausstellungspreis. — Die Firma Ernst Heitmann in Leipzig hat auf der in 's Gravenhage im Juli d. J. stattgefundenen internationalen Postwertzeichen-Ausstellung für das ausgestellte Schwaneberger's Briefmarkensammelbuch die große bronzene Medaille erhalten. Das ist in diesem Monat bereits die zweite Auszeichnung, die dieses Album erfahren hat.

Personalnachrichten.

Gestorben:

am 20. Juli in St. Gallen in Obersteiermark der Naturforscher Hofrat Prof. Dr. Friedrich Simony im Alter von 84 Jahren. In ihm verliert die Gelehrtenwelt einen Mann von großer und eigenartiger Begabung und eiserner Energie. In Drachowitz in Böhmen als Sohn armer Eltern geboren, absolvierte er in Nikolsburg die vier Klassen des Untergymnasiums, widmete sich hierauf der Pharmaceutik und kam 1835 nach Wien. Hier war es Jacquin, der Simony aneiferte, sich den Naturwissenschaften vollständig zu widmen. Mit dem größten Fleiße nahm er als Autodidakt die unterbrochenen Studien wieder auf und machte nebenher Wanderungen durch die Alpenwelt, die er nach allen Richtungen durchzog, und von denen er mit schönen wissenschaftlichen

Erfolgen heimkehrte. Seine erste große Forschungsreise betraf den Dachstein, den er bis zur Spitze erstieg, und von dessen Gebiet er mit eigener Hand Skizzen anfertigte, die auch in dieser Richtung seine Meisterhaftigkeit bekundeten. Später durchforschte und zeichnete er das Traun-Gebiet, führte Messungen der Seen aus, studierte die paläontologischen Fundstätten bei Hallstadt, richtete das naturhistorische Museum in Klagenfurt ein und wurde, als die Geologische Reichsanstalt Untersuchungen der österreichischen Alpenwelt ausführen ließ, Chefgeolog der Sektion, die mit der Durchforschung des Salzkammerguts betraut war. Zum Professor der Erdkunde an der Universität in Wien ernannt, vollendete er in jahrelanger Anstrengung das große Werk über das Dachstein-Gebiet, das den Titel führt:

Das Dachsteingebiet. Ein geographisches Characterbild aus den österr. Nordalpen. Nach eigenen photograph. u. Freihandaufnahmen illustr. u. beschrieben. Mit allerhöchster kais. Subvention. 3 Lieferungen. gr. 4°. Wien 1889—95, E. Hölzel. Kplt. M 36.—

1. Lfrg.: (24 S. m. 12 eingedr. Illustr., 20 Tafeln in Photolithogr., Glanzlichtdruck u. Phototypie und 2 Nebenblättern.) 1889. Subscr.-Pr. M 9.—
2. " (8 S. u. S. 25—76 m. 35 eingedr. Illustr., 32 Tafeln in Photolithogr., Glanzlichtdruck u. Phototypie, 4 Nebenblättern u. 8 Bl. Erklärungen.) 1893. Subscr.-Pr. M 14.—
3. " (IV u. S. 77—152 m. 23 eingedr. Illustr., 80 Tafeln in Photolith., Glanzlichtdruck u. Phototypie, 1 Nebenblatt u. 14 Bl. Erklärungen.) 1895. Subscr.-Preis M 13.—; Einzelpr. M 18.—

Sprechsaal.

Zur Lage des Sortimentes.

Wie vor einigen Jahren die Postbeamten „Andrees Handatlas“ zum Nettopreise von 21 M bezogen haben (Börsenblatt 1892, Nr. 91), so wurde jetzt denselben Herren der „Kleine deutsche Kolonialatlas“, 50 S ord., für 26 S geliefert. Obwohl anzunehmen ist, daß der betreffende Verleger nicht zu den angegebenen Preisen direkt geliefert hat, so ist die Thatsache doch, und zwar nicht nur im Interesse des Sortimenters, höchst bedauerlich.

Reichenbach i. Schl.

P. Wiese.

Antwort.

Die unterzeichnete Verlagshandlung hat es sich stets zur Pflicht gemacht, den Satzungen des Börsenvereins gemäß zu verfahren. Diese Satzungen enthalten unter § 3 Nr. 5, b die Bestimmung: „Verlegern ist es in Ausnahmefällen gestattet, größere Partien eines Werkes ihres Verlages an Behörden, Institute, Gesellschaften und dergl. zu besonders ermäßigten Preisen entweder selbst oder durch Vermittelung einer Sortimentsbuchhandlung zu liefern“. Da der Absatz ihres „Kleinen Kolonialatlas“ nicht in dem Maße durch das Sortiment befördert wurde, wie es für diesen Artikel notwendig war, hat sie sich auf Veranlassung der Deutschen Kolonialgesellschaft auch an die Ober-Postdirektionen gewandt und ihnen bei einer Abnahme von über hundert Exemplaren einen entsprechenden Rabatt gewährt. Desgleichen hat sie an Sortimentsbuchhandlungen, die gleichfalls an die Postbehörden lieferten, einen supplementären Rabatt von 10% gegeben, wenn es sich um Abnahme von größeren Quantitäten handelte. Die Verlagshandlung

ist sich daher nicht bewusst, in irgend einer Weise gegen die Satzungen verstoßen oder das Sortiment geschädigt zu haben.

Berlin.

Die Verlagshandlung
Dietrich Reimer
(Ernst Bohsen).

Ueber Auktionsaufträge.

Die Zahl der Buchhändler, die sich für Auktionen interessieren, ist verhältnismäßig gering wegen mangelnder Kenntnis der oft recht erheblichen Vorteile.

Diese Wenigen ersucht aber der Auktionator in der Regel vergebens um frühzeitige Einsendung der Aufträge, im Gegenteil warten einige stets die letzte Minute ab. Was damit erreicht werden soll, vermag ich trotz meiner langen Praxis nicht zu erfassen, hingegen sind die Nachteile dieses Verfahrens handgreiflich.

1) Es ist nicht nur ein Mal, sondern wiederholt vorgekommen, daß solche Aufträge erst eintrafen, als die Auktion schon im Gang, der Auktionator also außer Stande war, sich damit zu befassen;

2) sind die Aufträge oft an Bedingungen geknüpft, die eine nochmalige Kollation notwendig machen, zu deren Vornahme jedoch, wegen der sich drängenden Inanspruchnahme des Auktionators, keine Zeit mehr übrig ist; er hat infolge dessen nur die Wahl, entweder den betr. Auftrag unberücksichtigt zu lassen oder Verweigerung der Annahme von Sendungen zu gewärtigen, die den erwähnten Bedingungen nicht entsprechen. Beides ist dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer gleich unangenehm, beides kann durch frühzeitige Einsendung der Aufträge verhütet werden.

Strasburg i/E.

G. Rettig.

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Eintragungen in das Handelsregister.

Mitgeteilt
von der Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Annaberg, den 18. Juli 1896. Hermann
Grasers Verlag. Die Firma ist er-
loschen.

Berlin, den 13. Juli 1896. Ullstein & Co.
Leopold Ullstein ist aus der Firma
ausgeschieden.

Berlin, den 14. Juli 1896. Luchardt'sche Sor-
timentsbuchhandlung. Emil Georg
Mag Lammers ist in das Geschäft
des Georg Maximilian Priber ein-
getreten und wird dasselbe unter
unveränderter Firma von beiden
genannten Inhabern fortgeführt.

— den 15. Juli 1896. Otto Gerhardt Buch-
handlung und Antiquariat. In-
haber der Firma ist Otto Gerhardt.

Cassel, den 9. Juli 1896. G. E. Boll-
mann'sche Buchhandlung Carl Schnei-
der. Das Geschäft ist auf Walther
Krause übergegangen, welcher es unter
der Firma: G. E. Bollmann'sche

Buch- u. Kunst-Handlung Karl
Schneider, Inh.: Walther Krause
weiterführt.

Charlottenburg, den 11. Juli 1896. Her-
mann Walther. Das Geschäft ist
auf Friedrich Bechly übergegangen,
der es unter unveränderter Firma
fortsetzt. Die dem Enno Quehl für
genannte Firma erteilt gewesene
Prokura ist erloschen.

Deggendorf, den 20. Juni 1896. Krüll'sche
Buchhandlung, Inhaber Georg Wei-
gert. Die Firma ist wegen Geschäftsaufgabe gelöst.